NIEDERSCHRIFT HFA/007/2015

über die Sitzung des **Haupt- und Finanzausschusses** am 28.04.2015 im Kultursaal **der Alten Landwirtschaftsschule**.

Vorsitzende:

Frau Marion Dirks

Ausschussmitglieder:

Herr Matthias Ahlers	
Herr Karl-Heinz Brockamp	
Frau Brigitte Mollenhauer	
Herr Thomas Schulze Temming	Vertretung für Herrn Dr. Wolfgang Meyring
Herr Franz-Josef Schulze Thier	Vertretung für Herrn Marco Lennertz
Herr Roman Gerding	
Herr Carsten Rampe	
Herr Thomas Tauber	
Frau Maggie Rawe	
Herr Ulrich Schlieker	

Mitglied gem. § 58 Abs. 1 Satz 11 GO NW:

Herr Helmut Geuking

Vortragende Gäste:

Herr Pass	RVM, zu TOP 1 ö. S.
Herr Smieja	RVM, zu TOP 1 ö. S.
Herr Drees	Bürgerbusverein, zu TOP 1. ö. S.
Herr Hans-Joachim Dübbel-de	Bürgerbusverein, zu TOP 1. ö. S.
Herr Tenholte	Bürgerbusverein, zu TOP 1. ö. S.
Herr Brück von Oertzen	Wolter & Hoppenberg, zu TOP 1 nö. S.
Herr Sebastian Dr. Rothe	BET, zu TOP 1 nö. S.

Von der Verwaltung:

Herr Hubertus Messing	
Herr Martin Struffert	
Herr Gerd Mollenhauer	
Frau Marion Lammers	
Frau Birgit Freickmann	Schriftführerin

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:40 Uhr

Frau Dirks stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

1. Bürgerbus
hier: Auswahl eines Fahrzeuges

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Herr Smieja und Herr Pass vom Regionalverkehr Münsterland sowie Vertreter des Bürgerbusvereins anwesend.

Herr Smieja, als technischer Berater für die RVM tätig, stellt in einer Power-Point-Präsentation einen Mercedes Sprinter mit Vollautomatik vor. Es habe sich herausgestellt, dass es sich hierbei um das beste Fahrzeug für einen Bürgerbus handele. Der Mercedes Sprinter sei das einzige Fahrzeug mit Vollautomatik und weise zudem das größte Platzangebot auf. Insgesamt gebe es 8 Fahrgastsitze mit Haltegriffen und Sicherheitsgurten sowie einer Abstellfläche für Rollatoren. Die Tür habe eine Durchgangsbreite von 0,80 m, die Einstiegshöhe betrage 0,32 m. Von Vorteil sei außerdem der individuell einstellbare Fahrersitz. Weiter teilt Herr Smieja mit, dass es ab August auch ein behindertengerechtes Fahrzeug geben werde, allerdings sollte bedacht werden, dass die Bürgerbus-Fahrer auch nicht mehr die jüngsten und kräftigsten seien. Zudem sollte genau überlegt werden, ob ein solches Fahrzeug tatsächlich benötigt werde. 95% aller Bürgerbusse seien nicht komplett behindertengerecht.

Auf Nachfrage von Herrn Gerding teilt Herr Smieja mit, dass sich die behindertengerechte Ausführung des neuen ab August verfügbaren Modells nicht auf die Anzahl der Sitze auswirke und auch keine besonderen Anforderungen an den Führerschein des Fahrers gestellt würden.

Frau Mollenhauer stellt heraus, dass der Bürgerbusverein ein freiwilliger Zusammenschluss ehrenamtlich tätiger Personen sei und für sie deshalb hinsichtlich eines barrierefreien Fahrzeuges das Votum der Ehrenamtlichen wichtig sei.

Herr Drees gibt zu bedenken, dass die künftigen Fahrer des Bürgerbusses auch schon etwas älter seien und die Hilfe beim Einstieg von Behinderten häufig mit einem körperlichen Kraftakt verbunden sei. Nach seiner Meinung sollte der Bürgerbusverein nicht als Rundum-Versorgungsleister angesehen werden. Die Fahrdienste in Billerbeck seien für die Beförderung dieses Personenkreises viel besser geeignet. Er glaube nicht, dass ein Bürgerbusverein das leisten könne.

Herr Smieja weist darauf hin, dass viele der Rollstühle elektrisch betrieben würden und selbst die öffentlichen Verkehrsbetriebe die Mitnahme dieser Elektrorollstühle ablehnten.

Herr Schlieker akzeptiert die Aussage des Vereins, keinen barrierefreien Bürgerbus anschaffen zu wollen, wenngleich eine Beförderung der Rollstuhlfahrer wünschenswert wäre. Auf seine Nachfrage zu den Mehrkosten wird mitgeteilt, dass das geplante Fahrzeug rd. 63.000,-- € koste und das behindertengerechte rd. 87.000,-- bis 88.000,-- € + MWSt.

Herr Tauber führt aus, dass seitens der SPD-Fraktion bereits gesagt worden sei, dass der Bürgerbus als eine sinnvolle Ergänzung angesehen werde und sie sich eine komplette Barrierefreiheit wünschen. Aber man müsse auch die Machbarkeit des Ganzen berücksichtigen und sie wollten auch den ehrenamtlich Tätigen nichts überstülpen. Die SPD-Fraktion wolle noch fraktionsintern beraten und sich dann in der Ratssitzung positionieren.

Herr Pass weist darauf hin, dass es um die schweren Elektrorollstühle gehe, in dem ausgewählten Fahrzeug könnten selbstverständlich Personen mit zusammenklappbaren Rollstühlen mitgenommen werden.

Auf Nachfrage von Herrn Tauber berichtet Herr Drees, dass der Verein Haltestellen ausgeguckt habe und jetzt mit dem RVM und der Bezirksregierung abgestimmt werde, inwiefern diese realisierbar seien. Parallel dazu laufe die Anschaffung des Busses und die Beantragung der Konzession. Die nächste Mitgliederversammlung finde am 11. Mai 2015 statt. Die von Herrn Tauber gewünschte ortsübergreifende Zusammenarbeit der Baumbergegemeinden sei geplant.
Frau Dirks merkt an, dass eine enge Abstimmung und Kooperation mit den Nachbargemeinden erfolge.

Der HFA fasst schließlich folgenden

Beschlussvorschlag für den Rat:
Die RVM soll einen Bürgerbus, wie in der Sitzung vorgestellt (Mercedes Sprinter), zum nächstmöglichen Zeitpunkt ausschreiben und beschaffen.

Stimmabgabe: 8 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen

2. Änderung der Rechtsform der EUREGIO und Zustimmung zum Beitritt der Stadt Billerbeck zum grenzüberschreitenden öffentlich-rechtlichen Zweckverband "EUREGIO"

Herr Schulze Thier weist zu dem in der Sitzungsvorlage abgedruckten Zeitplan für den Übergang zu der neuen Rechtsform darauf hin, dass die Mitgliederversammlung nicht nur informiert worden sei, sondern bereits über die neue Rechtsform abgestimmt habe.

Nach kurzer Erörterung fasst der HFA folgenden

Beschlussvorschlag für den Rat:

1. Die Stadt Billerbeck stimmt der im Entwurf vorliegenden Satzung für den grenzüberschreitenden Zweckverband EUREGIO zu und beschließt den

Beitritt zum Zeitpunkt seiner Gründung.

2. Die Stadt Billerbeck stimmt der Erhebung eines Mitgliedsbeitrages – vorbehaltlich der von der EUREGIO-Verbandsversammlung festzusetzenden Beitragsordnung – von 0,29 € pro Einwohner und Jahr zu, wobei bis zur Auflösung des EUREGIO e.V. der Beitrag der Stadt Billerbeck zum grenzüberschreitenden Zweckverband mit dem Beitrag der Stadt Billerbeck für die Mitgliedschaft im EUREGIO e.V. verrechnet wird. Die Mitgliedsbeiträge für die Kommunen des Kreises Coesfeld werden weiterhin direkt vom Kreis Coesfeld bereitgestellt und übernommen.

   Die Stadt Billerbeck benennt die folgenden Vertreter für die EUREGIO-Verbandsversammlung:
   - Ordentliches Mitglied: Franz-Josef Schulze Thier
   - Persönlicher Stellvertreter: Marion Dirks

3. Die Stadt Billerbeck weist ihren Vertreter für die Mitgliederversammlung des EUREGIO e.V. an, der Auflösung des EUREGIO e.V. nach erfolgreicher Gründung des grenzüberschreitenden Zweckverbandes EUREGIO zuzustimmen.

4. Ferner weist die Stadt Billerbeck ihren Vertreter an, dass abweichend von Art. 18 der Satzung des EUREGIO e.V. dessen Vermögen bei Auflösung nicht an die Mitglieder fällt, sondern auf den grenzüberschreitenden Zweckverband EUREGIO übertragen wird.

Stimmabgabe: einstimmig

3. Ausführung des Haushaltsplanes 2015;
hier: Darlegung der freiwilligen Aufgaben
Bezug: Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 05.02.2015

Herr Rampe erklärt, dass die SPD-Fraktion die von der Verwaltung vorgelegte Liste der freiwilligen Aufgaben heute zur Kenntnis nehme und diese dann fraktionsintern besprechen wolle, bevor eine Stellungnahme abgegeben werde.

Frau Mollenhauer merkt an, dass sie das genauso sehe. Es sei schön, dass die Zusammenstellung nun vorliege. Ihr sei nicht bewusst gewesen, wie viele freiwillige Aufgaben die Stadt Billerbeck erfülle. Sie wolle innerhalb der Fraktion beraten und sehen ob es Schrauben gebe, an denen evtl. gedreht werden könne.

Frau Rawe unterstreicht, dass die Entwicklung der finanziellen Situation der Stadt Billerbeck sehr erfreulich sei. Es wäre sinnvoll, wenn regelmäßig zu den Haushaltsplanberatungen eine Darstellung der freiwilligen Aufgaben vorgelegt würde. Vielleicht gebe es neben den freiwilligen noch andere Aufgaben, bei denen eingespart werden könne.

Herr Tauber stellt heraus, dass in der Februar-Sitzung noch von anderen Voraussetzungen ausgegangen werden musste und das unerwartete Plus sehr erfreulich sei. Dennoch sollte man mögliche Einsparungen im Auge behalten, falls sich ein finanzieller Einbruch ergebe. Zurzeit bestehe

keine Not, bei den freiwilligen Aufgaben zu streichen.

Abschließend sagt Frau Dirks zu, regelmäßig zu den Haushaltsplanberatungen eine Zusammenstellung des ergebniswirksamen Aufwandes aus freiwilligen Aufgaben vorzulegen.

Beschluss:
Die Klassifizierung verschiedener Produkte und Aufgaben wird zur Kenntnis genommen. Im Falle einer sich deutlich verschlechternden Finanzlage soll eine erneute Überprüfung vorgenommen werden. Vor dem Hintergrund der derzeit verbesserten Finanzlage wird bis auf weiteres an den derzeitigen Planungen festgehalten.

Stimmabgabe: einstimmig

4. Mitteilungen

4.1. Beginn der Badesaison - Herr Messing

Herr Messing teilt mit, dass am Montag, 4. Mai 2015 die Freibadabdeckung installiert und am Dienstag, 5. Mai 2015 die Badesaison 2015 eröffnet werde.

5. Anfragen

5.1. Zustand der Berkelwanderwege - Herr Brockamp

Herr Brockamp stellt voran, dass zwar einige Wege entlang der Berkel instandgesetzt wurden, es aber nach wie vor Bereiche gebe, die nicht in Ordnung seien, insbesondere im Bereich des Wassertretbeckens oder hinter dem Johanni-Kindergarten.

Herr Mollenhauer weist darauf hin, dass die Aufbereitung der Wege viel Geld koste und eine Menge Manpower erfordere. Ziel sei es, alle Wege in stadtnaher Lage umzugestalten und ggf. mit der Gemeinde Rosendahl ein Pflegegerät anzuschaffen, mit dem in einem Arbeitsgang die Oberfläche hergestellt werden kann.

Herr Brockamp kritisiert, dass Wege am Helker Berg instandgesetzt wurden, die bereits neu gemacht waren. Er habe die Bereiche genau benannt, wo Pfützen stehen und dringend etwas gemacht werden müsse. Jetzt werde darauf hingewiesen, dass kein Geld mehr vorhanden sei.

Frau Dirks schlägt vor, dass der zuständige Mitarbeiter aus fachlicher Sicht im Ausschuss erläutern sollte, welche Wege wann und warum instandgesetzt werden. Hiermit erklärt sich Herr Brockamp schließlich ein-

verstanden.

5.2. Sitzbank im Kreuzungsbereich Zu den Alstätten/Massonneaustraße

Herr Gerding fragt nach, warum die Sitzbank im Kreuzungsbereich Zu den Alstätten/Massonneaustraße entfernt wurde oder ob sie evtl. entwendet wurde, weil Teile der Verankerungen noch vorhanden seien.

Herr Mollenhauer teilt mit, dass normalerweise alle Sitzbänke im Frühjahr aufbereitet würden. Er werde sich erkundigen und berichten.

Marion Dirks Bürgermeisterin	Birgit Freickmann Schriftführerin